

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	7 (1891)
Heft:	40
Rubrik:	Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von den Balkenkonstruktionen des Hauses berührt wird. Er reicht vom Keller durch drei Stockwerke hinauf und ruht mit seiner ganzen Fläche auf einer 1 Meter dicken Betonplatte, welche kreuzweise mit zwei Lagen 10 cm. hoher T-Schienen überdeckt wird, sodaß keine Öffnung im Eisenschienengitterwerk größer ist als 20 cm., sodaß kein Mensch hindurchkriechen könnte, wenn er auch das meterdicke Betonfundament unterminirt und von unten heraus angebrochen hätte. Der ganze Schienenrost ist wieder mit Beton ausgegossen und nochmals mit einer 30 cm. dicken Betonschicht gedeckt, sodaß also die ganze Fußbodendicke zur Sicherung gegen Anbohren von unten 1,50 Meter beträgt. Die Mauern sind durch den Keller und das Erdgeschoß $2\frac{1}{2}$ Stein stark in hartgebrannte Steinen und Cement gemauert; außerdem liegt in jeder inneren Stoßfuge längs der Mauer eine Stahlschiene von 65 Millimeter Höhe und 8 Millimeter Dicke, somit in jeder Schicht im Keller und Erdgeschoß abwechselnd in der Läuferschicht 2, in der Bindeschicht 1 Schiene; an den Ecken überkreuzen sich diese Schienen schichtenweise. Wollte nunemand im Keller oder Erdgeschoß seitlich in den Tresor eindringen, resp. ein Loch zum Durchkriechen brechen, so wären wenigstens 5 Schichten Mauerwerk zu entfernen, in diesen 5 Schichten würde er auf 10 hochkant gestellte Stahlschienen treffen und um diese zu beseitigen, wären 20 Schnitte durch diesen Querschnitt erforderlich, eine Arbeit, von der auch die bestausgerüstete Diebsgesellschaft zurückgeschreckt müßte. Ähnlich sind die Stärkeverhältnisse des Thurmtes auch weiter oben durch die ganze Höhe gestaltet. — Die Decke des Tresors bilden wieder zwei 18 cm. hohe und 20 cm. weite sich kreuzende Schienenlager und auf diesen ruhen 1,50 Meter Betonmischnung 1 : 5. Die darüber befindliche geglättete Fläche kann jederzeit von den Bankräumen aus kontrollirt werden. Der Eingang in den Thurm befindet sich im innern Bankraume und geschieht durch eine diebst- und feuerfichere Eisenhürre. Im Innern führt eine eiserne Wendeltreppe durch die ganze Schatzkammer empor und an den in die Seitenwände befestigten feuerfesten 150 Tresorabtheilungen vorbei, von denen jede für sich verschließbar ist und im Innern wieder je eine feuer- und diebstichere Cassette beherbergt. Das Innere des vortrefflich ventilirten Thurmtes wird beim Eintritt sofort automatisch elektrisch erleuchtet; auch ist ein elektrisches Läut- und Telephonwerk im Innern angebracht, um allfällig von dort aus Zeichen geben zu können. Die Cassetten werden für beliebige Zeit an Private vermietet, sei es daß einer nur vorübergehend seine Werthsachen darin sicher aufzubewahren oder selbige hier in permanentes Depot geben will. Die Schlüssel zur Cassetten und der betreffenden Tresorabtheilung werden von der Bank dem Miether übergeben, der zu jeder Bureauzeit in Begleitung eines Tresor-Beamten zu seinen Schätzen gelangen, resp. seine Cassetten dem Tresor entnehmen kann, um erstere zu vermehren oder zu vermindern. Zu seinen bezüglichen Manipulationen, wie Couponsabschneiden &c. steht ihm ein eigenes geheimes Cabinet zur Verfügung. Ist er mit seiner Arbeit fertig, so plaziert er die verschlossene Cassetten wieder unter Begleitung des Tresor-Beamten in sein Fach, schließt dieses wieder ab und nimmt die Schlüssel mit sich. Wir glauben, daß diese absolut sichere Schatzkammer eine genügende Anzahl Miether finden und für die Bank ein rentables Bauwerk sein wird. Würde der ganze Bankpalast einem Brande zum Opfer fallen, so nähme doch der Tresorthurm nicht den kleinsten Schaden und in seinem Innern bliebe jedes Papierstückchen unversehrt.

Über die andern Einrichtungen des Unionbankgebäudes in den nächsten Nummern.

Holz-Preise.

Augsburg, 29. Dez. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Eichenstammholz 1. Klasse 75 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 54 Mt. — Pf.,

3. Kl. 36 Mt. — Pf., 4. Kl. 25 Mt. 80 Pf., 5. Klasse 22 Mt. 60; Buchenstammholz 1. Kl. 24 Mt. 50 Pf., 2. Kl. 20 Mt. — Pf., 3. Kl. 16 Mt. 75 Pf.; 4. Kl. — Mt. — Pf., Fichtenstammholz 1. Kl. 17 Mt. 20 Pf., 2. Kl. 15 Mt. — Pf., 3. Klasse 13 Mt. 10 Pf.; 4. Klasse 12 Mt. 50 Pfennig.

Frage.

282. Wer liefert hölzerne Federhalter en gros?

283. Für welchen Zweck wird Platanenbaumholz verwendet?

284. Woher kann man amerikanische Bohrer von 45 und 35 Millimeter Durchmesser beziehen, zum Gebrauche, wie die sogenannten Dohlenbohrer, auf dem Abbund?

285. Man kann vielfach beobachten, wie frisch- oder neu-gemauerte Gebäude im Winter bei Eintritt der Kälte innwendig eine Art Reif erhalten, der dann bei Thauwetter auch auf den Außenseiten sich bewerkbar macht. Daß dies schädliche Folgen nach sich zieht, ist außer Frage. Was ist die Ursache dieses Nebelstandes und wie könnte dieser gehoben werden?

286. Wer kennt die genauen Adressen für Holzbezüge in Süddeutschland, passend unserm Schweizerkunst?

287. Wer liefert Schwefelsäure?

288. Wer liefert gußeiserne Zahnrädchen für Fruchtpulzmühlen?

289. Wer schweißt ein gebrochenes Sperrhorn im Gewichte von 40 Kilogramm wiederum auf, unter Garantie?

290. Wie wird Gußeisen am besten hart gelöthet?

291. Eine Wasserleitung von Steinzeugröhren hat eine Länge von 450 Meter und ein gleichmäßiges Gefäß von 30 Meter. Die Lichtweite der Röhre beträgt 5 Centimeter. Die Wandstärke ist 14 Millimeter. Darf diese Leitung für immer ganz gespannt werden, resp. hält sie diesen Druck aus? Wie groß ist der Druck beim Auslauf in Atmosphären? Wie viele Atmosphären hält diese Leitung überhaupt aus?

292. Wer liefert kleinere Fraismaschinen oder den gehobelten Rohguß zu solchen und zu welchen Preisen?

293. Wer liefert wirklich gute Brodschneidmaschinen zum Wiederverkauf? Gesl. Offerten an Robert Brander, Eisenhandlung, Appenzell.

Antworten.

Auf Frage 278 und 279. Für den Bezug von Schmirgelscheiben und Hobelmaschinenmeister, garantirter Qualität, wolle man sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich, wenden.

Auf Frage 276. Empfele mich zur Lieferung von eisernen Pavillons und werden bezügliche Zeichnungen bereitwillig gestellt. Auch stehen Photographien von ausgeführten Pavillons gerne zur Verfügung. Rudolf Preiswerk, Eisenbauwerkstatt, Basel.

Auf Frage 277. Kleinere wie größere Vollgatter liefern als Spezialität. Gebr. Ernst, mech. Müllheim.

Auf Frage 265. Flüssigen und festen Asphalt zum Anstrich für diverse Zwecke liefert Heinrich Brändli, Asphaltfabrik Horgen.

Auf Frage 264. Empfehlen uns zur Lieferung von Cementröhren von 25—30 Centimeter Lichtweite, mit Garantie für fünf Meter Druck. Wir haben schon Leitungen mit solchen Cementröhren von 12 Meter Gefäß zur besten Zufriedenheit ausgeführt. Stüdeli u. Probst in Solothurn.

Auf Frage 279. Hch. Spillmann in Zürich liefert sämmtliche Werkzeuge für mechanische Schreinerei unter weitgehendster Garantie.

Auf Frage 281. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Album und Preiscurant wird zugesandt. A. Kohlhauft, Luzern.

Auf Frage 278 diene zur Nachricht, daß das Schmirgeldampfwerk Frauenfeld alle Dimensionen Schmirgelscheiben, sowohl im Durchmesser als in der Dicke, zum Sägeschärfen herstellt. Preiscurant gratis und franko. Ebensso werden Sägeschärfapparate erstellt. Dr. B. Merf.

Auf Frage 277. Kleine sowie größere Vollgatter neuester Konstruktion, mit welchen bei $\frac{1}{3}$ weniger Kraftgebrauch als bei allen andern Systemen mindestens $\frac{1}{3}$ mehr Arbeit geliefert wird, erstellt die mechanische Werkstatt von Brüder Knecht, Sihlhölzli, Zürich, welche auch gerne jede gewünschte Auskunft darüber erteilen.

Auf Frage 281. Kanapeegegestelle liefert A. Schmid, Schreinmeister, Auerschl. Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jeweilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissions vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1.

50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung Samstags. Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.

Neubauten der beiden Realschulgebäude in St. Gallen. Die Schreinerarbeiten sind in Aktion zu vergeben. Pläne und Bedingungen können im Baubureau zum „Thalhof“ eingesehen werden. Offerten sind bis zum 9. Januar 1892 an Herrn E. Zollinger-Wirth, Präsident der Baukommission, einzureichen.

Die Entzündungsgesellschaft von Mötschwil (Emmenthal) eröffnet hiermit über die Errichtung eines zirka 1100 Meter langen Kanals zur Korrektion des Mötschwylbaches freie Konkurrenz. Die bezüglichen Pläne können in der Wirtschaft Glauer daselbst eingesehen werden. Angebote betreffend die Erdarbeiten oder Kunstbauten nimmt bis 20. Januar 1892 entgegen der Präsident der Gesellschaft: Herr Jb. Witschi-Glauser in Hindelbank.

Wirtschaftsgebäude im Zürichhorn. Ueber die Ausführung der Maurer-, Beton-, Steinbauer-, Zimmer- und Schmiedearbeiten, der Kanalisation, sowie über die Lieferung von eisernen Trägern wird hiermit Konkurrenz eröffnet. Zeichnungen, Vorausmaß und Uebernahms-Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten, Herrn R. Zollinger, Seefeldstraße Nr. 41, eingesehen werden. Angebote sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Preiseingabe Wirtschaftsgebäude im Zürichhorn“ bis spätestens den 12. Januar 1892 an Herrn Gemeinde-Präsident Schneider in Niesbach einzureichen.

Wasserversorgung Rheineck. Bau eines 500 Meter langen Stollens. Offerten an Banquier C. Speiser in Rheineck bis 11. Januar 1892.

Die Steinmecharbeiten zur neuen Kirche in Enge werden hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Sie betreffen Arbeiten aus Granit, Savonnière, Nestvoi, Bollinger oder St. Margarethen und Kalkstein von Lommiswyl oder Sartorio im Gesamtbetrag von ungefähr 970 Kubikmeter. Es werden auch Eingaben für andere Steinarten als die genannten entgegengenommen. Die Preiseingaben sind bis zum 6. Januar 1892 an die Gemeinderathskanzlei Enge einzureichen; zugehörige Steinmuster sind bis zur gleichen Frist bei dem bauleitenden Architekten, Herrn Professor Bluntschi im Polytechnikum, Zimmer 17 b, abzugeben, wobei Pläne, Uebernahmsbedingungen und Kostenanschlag zur Einsicht ausliegen.

Die Bauverwaltung der Stadt Zürich eröffnet hiermit Wettbewerb über die Ausführung der Wasserabschlüsse-, Erd-, Maurer- und Chauffierungsarbeiten für die Durchführung der Bauanlage beim alten Schützenhaus und die damit zusammenhängende Vertiefung der Flusssohle mit Sicherungsarbeiten an bestehenden Bauten. Die Baute soll Mitte Februar begonnen werden. Die bezüglichen Pläne und Bauvorschriften können auf dem städtischen Ingenieurbüro (Stadthaus 3. Stock) eingesehen werden. Die Eingaben sind bis zum 4. Januar, Abends 6 Uhr, schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Errichtung des Quais beim alten Schützenhaus“ an Herrn Stadtrath C. C. Ulrich, Bauherr der Stadt Zürich, zu richten.

Dachziegel. Die Lieferung von zirka 90,000 rothen und zirka 15,000 mattschwarzen Dachziegeln prima Qualität ist zu vergeben. Bedingungen im Hochbaubureau (Postgebäude) in Basel zu beziehen. Eingabetermin: Mittwoch den 6. Januar 1892 an das Baudepartement des Kantons Baselstadt.

Die Lieferung folgender Brückenstecklinge wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben, mit Lieferungstermin 15. März 1892. 1. 250 Quadratmeter Brückenstecklinge von 4,95 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 2. 80 Quadratmeter Brückenstecklinge von 4,20 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 3. 80 Quadratmeter Brückenstecklinge von 3,75 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke; 4. 40 Quadratmeter Brückenstecklinge von 7 Meter Länge und 9 Centimeter Dicke. Uebernahmsofferten sind mit Angabe des Preises franko Emmenbrücke schriftlich und verschlossen bis 10. Januar dem Baudepartement Luzern einzureichen.

Kirchenbau Amriswil. Es ist zu vergeben: 1. Die Gypser- und Stukkaturarbeit; die Glasmalerarbeit (zirka 250 Quadratmeter); 2. die Lieferung des Orgelgehäuses und des Kanzeldeckels; 4. die Lieferung des Kanzelkorbes und des Taufsteins (Marmor); 5. die Lieferung des Orgelwerkes. Pläne und Beschriebe liegen auf dem Bureau von Aug. Hardgger, Architekt, Blumenaustrasse 30, St. Gallen bis 1. Januar 1892 zur Einsicht auf. Verhöhlene Offerten sind bis 6. Januar 1892 an Herrn Pfarrer Ziegler in Amriswil abzugeben.

Der Dampfschiffsteg an der Bahnhofstrasse Zürich soll neu hergestellt werden. Es wird zu diesem Zwecke eine Konkurrenz eröffnet und zwar sowohl für das Projekt in seinem ganzen Umfang wie für die Ausführung selbst. Das bezügliche Bau-Programm kann bei der Direktion der Quaibauten, Neuenhofstrasse 14, Zürich, bezogen werden, woselbst auch die Offerten bis zum 6. Januar 1892 einzureichen sind.

Bauaufschreibung des Oberl. Holzwaren-Industrievereins Brienz. Der Bau der „Industriehalle“ in Brienz wird

hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne liegen bei Herrn H. Huggler-Jäger, Vereinspräsident, zur Einsicht auf, woselbst auch Offerten für den ganzen Bau, oder Maurer- und Holzarbeiten getrennt, entgegengenommen werden.

Neubau des Technikums in Burgdorf. Die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern eröffnet hiermit unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten eine Konkurrenz zur Erlangung von Plänen für den Neubau eines kantonalen Technikums in Burgdorf. Das Konkurrenzprogramm nebst den Situationsplänen kann beim obigenannten Sekretariat bezogen werden. Der Termin für die Einlieferung der Projekte ist auf den 31. Januar 1892 festgefeiert.

Die Käseereigesellschaft Oberbuchsiten (Solothurn) beabsichtigt, einen neuen Käsefessel anzuschaffen. Kupferschmiede, welche die Arbeit zu übernehmen gedenken, wollen sich melden beim Gesellschaftspräsidenten, Ferd. Studer, Landwirth, Oberbuchsiten.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung W. Senn jun. in St. Gallen:

Beinekt, Th., Vorlegeblätter für Firmenschreiber, Architekten etc. 30 Großplatano-Tafeln, enthaltend Vorlagen der gebräuchlichsten Schriftarten mit Hilfslinien, nebst den dazu gehörigen Zahlen, in 26 verschiedenen Alphabeten. Zweite Auflage. Geh. Fr. 12. 15.

Aus Anlaß größerer geschäftlicher u. baulicher Veränderungen sind wir genötigt, unser Lager in

Frauen- und Herrenkleiderstoffen

Total auszuverkaufen

Die Preise der **neuesten und besten Stoffe von 75 Cts. an per Meter** sind ausnahmsweise horrend billig.

Jede beliebige Meterzahl direkt an Private franko durch Erstes Schweizerisches Versandgeschäft Dettinger & Co., Zürich.

P. S. Muster in reichhaltigster Auswahl gerne franko ins Haus.

Ein neues Hülfswerk für Möbel-

schreiner, wie wohl bisher noch kein so praktisches vorhanden war, hat jüngst zu erscheinen angefangen: Lehnhausen, leicht anzufertigende moderne Möbel - Neuheiten aller Stilarten mit Detail-zeichnungen in vollständig natürlicher Größe und genauen Preisberechnungen. Verlag von Friedr. Wolfrum in Düsseldorf. Das ganze Werk erscheint in 15 Lieferungen. Bis jetzt sind erschienen: I. Lieferung: Schlafzimmer; II. Lieferung: Esszimmer; III. Lieferung: Wohnzimmer. Preis per Lieferung Fr. 8.

Der Verfasser, Herr Tischlermeister Lorenz Lehnhausen, war lange Jahre Leiter größerer Möbelfabriken und steht jetzt noch mitten im Möbelschreinerberufe; was er in seinem Werke bietet, ist daher etwas so Praktisches, daß es für Gewerbeschulen sowohl als für Möbelschreiner ein Hülfsmittel ersten Ranges genannt zu werden verdient; denn es bietet dem Möbelschreiner gerade das, was er braucht, und was noch mehr sagen will, alles das, was ihm noth thut. Ohne gelehrtes Beinwerk, geht das Werk direkt auf die Bekämpfung des praktischen Bedürfnisses los; es enthält moderne Möbel-Entwürfe und naturgroße Details zu denselben, welche Hülfe jeder in seinem Fach Geübte ohne Weiteres geschmackvolle Erzeugnisse liefern kann. Die Publikation ist so eingerichtet, daß jede Lieferung das gesammte Mobiliar für eine Zimmergattung enthält: also die erste Lieferung, die ganze Einrichtung für ein Schlafzimmer, die zweite die eines Speisezimmers u. s. w. Mit vollendetem Kunst sind die in $\frac{1}{10}$ der NaturgröÙe entworfenen Stizzen gezeichnet, welche die Frontansicht der einzelnen Stücke zeigen, da sie auf dunklerem Papier mit Tusch und weißen Lichtern reproduziert wurden, so zeichnen sie sich durch ungewöhnliche Plastik aus. Noch bemerken wir, daß der Verfasser zu jeder Lieferung eine Preisberechnung für jedes Stück beifügt, in welcher die Arbeit des Schreiners, des Bildhauers, des Drechslers, ferner die Kosten des Holzes und der Journiere, der Beschläge und der Schrauben, des Leims, der Politur etc. genau abgeschätzt sind. Man sieht, das Werk ist von einem prachtvollen Manne, der die Bedürfnisse einer Werkstatt aus langjähriger Erfahrung kennt, entworfen worden, und so sei es denn allenjenen, welche einen wirklich verwendbaren Behelf zu erwerben wünschen, auf das Wärmste empfohlen.

Zu beziehen ist das Buch durch die technische Buchhandlung von W. Senn jun. in St. Gallen zum Preise von Fr. 8, resp. von 3 bis jetzt erschienenen Lieferungen, Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer zusammen zum Preise von Fr. 24. Ein komplettes Exemplar ist bei bestgezogener Firma zu Einsicht aufgelegt.